

Lebenslauf von	Ursula Blauertz
Nachname	Blauertz
Vorname	Ursula
Staatsangehörigkeit	deutsch
Wohnsitz	65817 Eppstein
Geburtsjahr	1957
Telefonnummer	(0 69) 95 92 49-0
Faxnummer	(0 69) 95 92 49-11
E-Mail	blauertz@blauertz-rechtsanwaelte.de
Internet	www.blauertz-rechtsanwaelte.de
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Studium der Rechtswissenschaften in Bonn und Lyon ab 1976 bis 1980 - Abschluss 2. juristisches Staatsexamen, Hamburg, 1985
Berufliche Qualifikation	Rechtsanwältin Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht
Derzeitiger Arbeitgeber	Selbständig
Derzeitige berufliche Position	Selbständige Rechtsanwältin

Berufliche Stationen Bisheriger Werdegang	<ul style="list-style-type: none"> - seit 2013 Adjudikator - seit 1997 selbständige Rechtsanwältin - von 1993 bis 1997 angestellte Rechtsanwältin bei Heiermann und Kollegen - von 1988 bis 1993 Tätigkeit im Auslandsbereich bei Bauunternehmen
Spezielle technische Expertise im Bauwesen	Technische Kenntnisse aufgrund langjähriger Erfahrung der baurechtlichen Beratung von unterschiedlichen Projekten
Erfahrungen in der Streitbeilegung bei Bauprojekten	<ul style="list-style-type: none"> - Tätigkeit als Schiedsrichterin in diversen Bauprojekten; - Zahlreiche Projektabwicklung im Rahmen der baubegleitenden Rechtsberatung
Weiterbildung (FIDIC-Seminare Kurse Workshops etc.)	<ul style="list-style-type: none"> - 24. bis 26.01.2013 , VBI/FIDIC adjudicators assessment workshop - FIDIC Sonderkurs, Gold Book und praktische Sonderfälle, November 2012 - FIDIC Vertiefungskurs 2, Dispute Adjudication, Oktober 2011 - FIDIC Vertiefungskurs 1, Claims and Disputes, September 2011 - FIDIC Hauptkurs, April 2011 - FIDIC Einführungskurs, März 2011
Vertraut mit folgenden FIDIC- Vertragsmustern	Red Book, Yellow Book, Silver Book, Gold Book, White Book
Weitere Listungen (Organisation, Land, Listenbezeichnung)	Mitglied der Rechtsanwaltskammer Frankfurt
Sprachkenntnisse	Englisch und Französisch fließend Deutsch Muttersprache
Veröffentlichungen	„Der Hauptbahnhof zu Frankfurt am Main“, Herausgeber: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Grunderneuerung der Bahnsteighallen aus juristischer Sicht, S. 183